

Die Lichenen des östlichen Weserberglandes.

Von Hermann Rüggeberg aus Hardegsen.

Einleitung.

In der vorliegenden Arbeit wird versucht, eine Übersicht über die Flechtenflora des Berglandes zwischen Weser und Leine zu geben. Durch meinen Lehrer, Herrn Geheimrat Professor Dr. A. PETER, der wiederholt Anregungen zu Dissertationen ähnlichen Inhalts¹⁾ gegeben hat, um durch dieselben die Kenntnis der Verbreitung der Kryptogamen in Deutschland zu fördern, wurde ich dazu veranlaßt.

Anfangs war beabsichtigt, nur die Umgegend von Göttingen eingehend zu durchforschen und im Anschluß daran die biologischen und anatomischen Verhältnisse bei rindenbewohnenden Krustenflechten näher zu untersuchen. Jedoch wurde eine Änderung in der Anlage der Arbeit durch den Umstand bewirkt, daß der Niedersächsische botanische Verein Mittel zur Bereisung des nunmehr bearbeiteten größeren Gebietes zur Verfügung stellte.

Infolgedessen wurde die zweite Hälfte des ursprünglichen Planes, die anatomischen Untersuchungen, zunächst sehr in den Hintergrund gedrängt, und diese müssen einer späteren Publikation vorbehalten bleiben; doch können die Resultate LINDAUS nach den bisher von mir angestellten, wenn freilich noch sehr unvollständigen Beobachtungen über das Verhalten der Flechten zu dem lebenden Gewebe der besiedelten Pflanze im allgemeinen bestätigt werden.

Im folgenden wird nach einigen Bemerkungen über den geologischen Aufbau des Gebietes und nach einer Zusammen-

¹⁾ F. QUELLE, Göttingens Moosvegetation 1902;

M. SCHMIDT, Grundlagen einer Algenflora der Lüneburger Heide 1903;

J. SUHR, Die Algen des östlichen Weserberglandes, 1905.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Niedersächsischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Rüggeberg Hermann Karl August

Artikel/Article: [Die Lichenen des östlichen Weserberglandes 1-2](#)